

Turbulenzen um Mogli

Unterhaltung für alle: Das Dschungelbuch in Hartmannshof

Die Abenteuer von Mogli, Balu und Hathi auf der Bühne? Die Theatergruppe Hartmannshof zeigte mit der Aufführung des „Dschungelbuchs“, dass nichts unmöglich ist. Am Premierenachmittag zogen die farbenfrohen Bilder in der ausverkauften Hartmannshofer Sängerrhalle von der ersten Szene an die Zuschauer in ihren Bann.

Rudyard Kiplings Geschichte erzählt vom Menschenjungen Mogli, der unter wilden Tieren im Urwald aufwächst und von Shir Khan, dem Tiger, gejagt wird. Zwei Freunde versuchen Mogli zu retten: Der geschmeidig-bedächtige Panter Baghira und der tollpatschig-trottelige Bär Balu.

„Wegen der Kinder haben wir die Fassung des Dschungelbuchs ausgesucht, die dem (Walt Disney Zeichentrick-) Film am nächsten kommt“, erläuterte Karl Herbst vom vierköpfigen Regieteam. Als ausgezeichnete Besetzung erwiesen sich drei der Hauptfiguren. Stefanie Meier und Jürgen Schmalzl erfüllten das ungleiche Paar Baghira und Balu mit Leben.

Die doppelzüngige, stets hungrige Schlange Kaa verkörperte Sonja Ringer so hervorragend, dass auch ihr ethische Sympathien im Saal galten – vorangesetzt sie wollte nicht gerade Mogli

li (Tanja Janz) oder einen der drolligen, kleinen Affen verspeisen. Unterstützt von dem einschläfernden deutschen Originalsingsang aus dem Disneystreifen hypnotisierte sie ihre Opfer, nur Shir Khan (Michael Dobler) widerstand.

Wesentlich zum großen Erfolg des Stücks trugen die aufwendigen Masken und Kostüme der Schauspieler bei. Die schlanke Panterdame Baghira im eleganten, enganliegenden grauen Einteiler, Balu mit Bauch und einem zotteligen braunen Fell, Kaa im giftgelben Satinkleid, die Schleppe mit Styroporchips ausgepolstert, die putzigen Wolfsjungen oder die Elefantentruppe wussten optisch zu gefallen.

Allerdings hatten auch fünf Helfer die Akteure zwei Stunden lang geschminkt. „Goldig, süß, zu schön“, lautete das einhellige Lob der Besucher.

Tiefschürfende Dialoge oder hinter-sinnigen Humor gab es nicht, dafür aber Unterhaltungstheater für die ganze Familie. Lustige Beschimpfungen („Gier-Affe“, „rüsselnasiger Dickschädel“) wechselten mit Situationskomik (der Elefantenzug unter Oberst Hathi stieß beim Exerzieren zusammen, die vom Umherkriechen müde gewordene Kaa rastete kurzerhand auf dem Schoß



Der Dschungelrat ist glücklich, weil Mogli (Mitte) wieder frei, links Tiger Shir Khan, rechts Panter Baghira.

Foto: J. Ruppert

eines Zuschauers, Mogli ging beim Boxtraining mit Balu k.o. Nach der turbulenten Befreiung Moglis aus den Pfoten der Affen und dem Sieg über Shir Khan, versammelte sich das ganze

Ensemble auf der Bühne und erteilte dem rhythmisch mitklatschenden Publikum noch einen musikalischen Rat: „Mit der Gemütlichkeit kommt das Glück zu dir!“

JÜRGEN RUPPERT

Weitere Aufführungen des Dschungelbuchs: Am Samstag, 25. März, um 19 Uhr und am Sonntag, 26. März, um 15 Uhr, in der Sängerrhalle vom Hartmannshof.